

Städtebauliches Entwicklungsgebiet Schillerstraße

2. Bürgerveranstaltung mit Stadtspaziergang am 05.06.2019

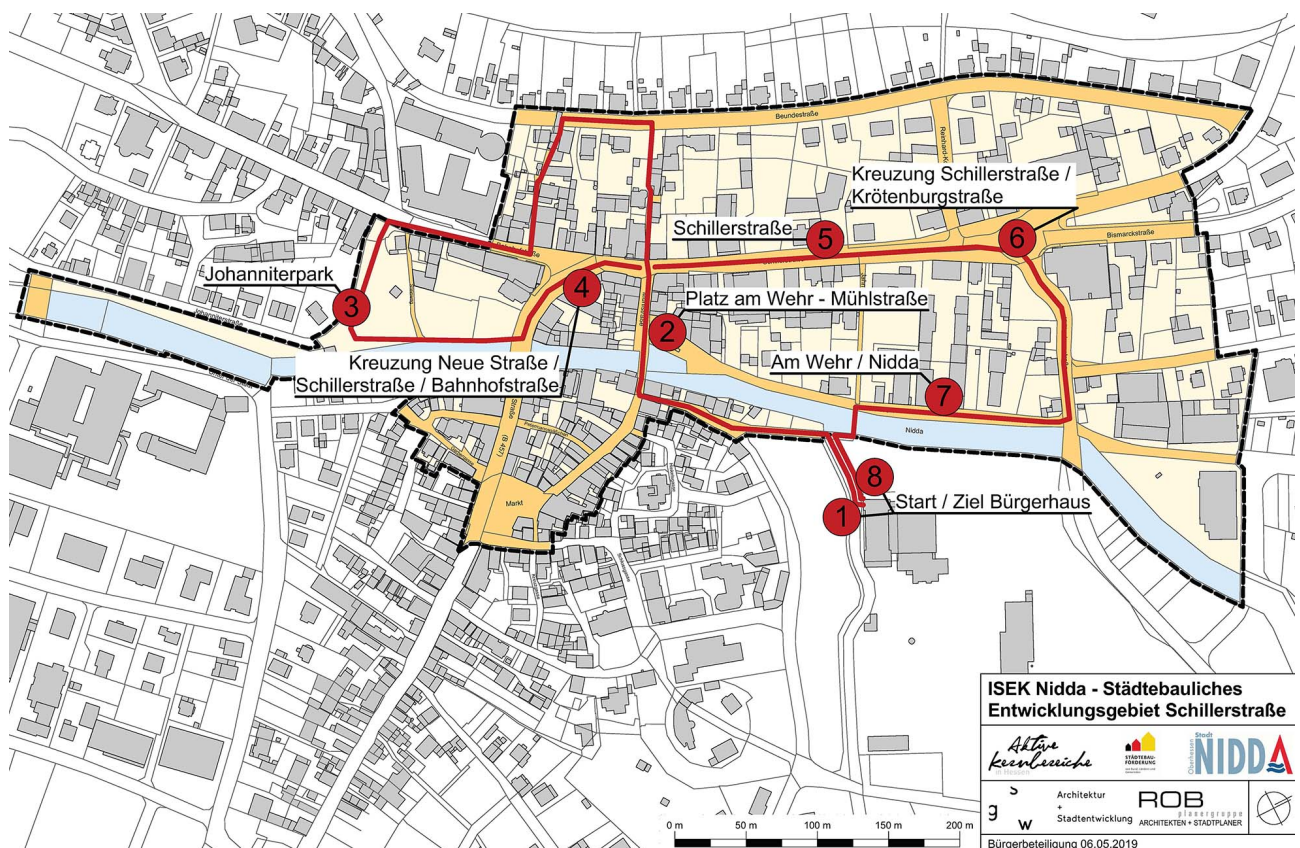
Ergebnisprotokoll

1. Begrüßung und thematischen Einführung

Mit einer Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Bürgermeister Seum begann gegen 19 Uhr die zweite Bürgerveranstaltung zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Nidda. Die Arbeitsgemeinschaft GSW – ROB beantwortete zunächst allgemeine, von den teilnehmenden Bürgern zum Förderprogramm und zur Bürgerbeteiligung gestellte Fragen.

Anschließend wurde die geänderte Abgrenzung des vorgeschlagenen Fördergebietes vorgestellt. Grund für die vorgenommene Erweiterung waren zum einen die Vorschläge aus der ersten Bürgerveranstaltung sowie die Ergebnisse aus der Sitzung der Lokalen Partnerschaften.

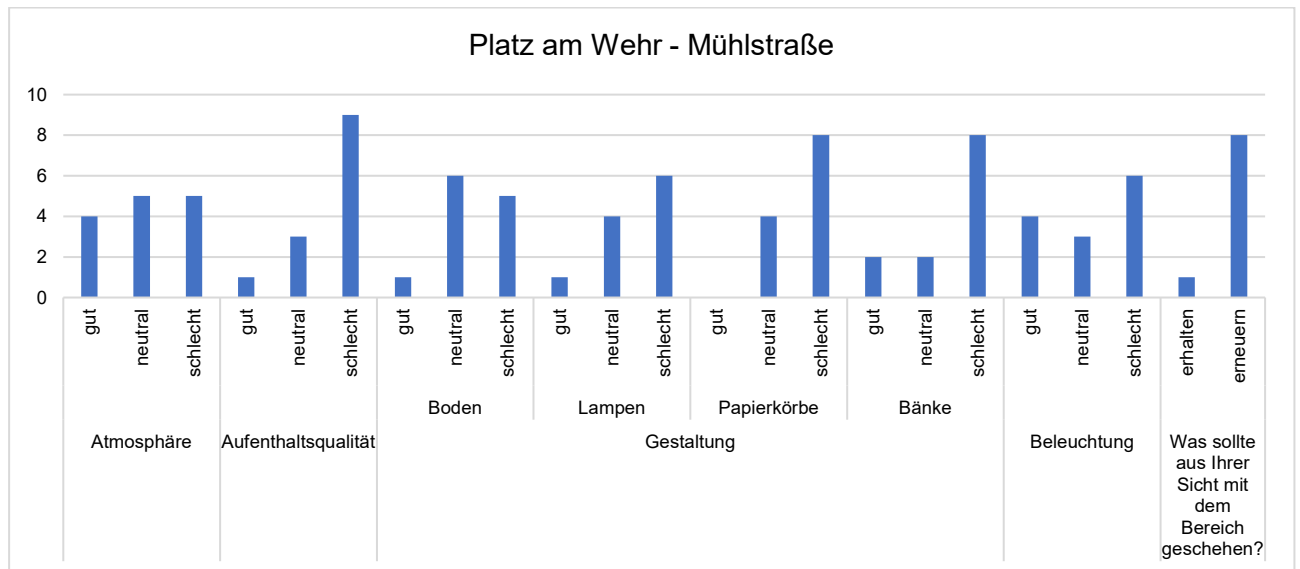
Im Anschluss fand ein Stadtspaziergang statt, im Rahmen dessen sechs verschiedene Stationen vor Ort betrachtet und mittels Fragebögen von den Teilnehmern bewertet wurden. Hierbei wurde abgefragt, wie der jeweilige Bereich von den Teilnehmern insbesondere in Hinblick auf die Atmosphäre, Aufenthaltsqualität, Gestaltung und Beleuchtung empfunden wurde und welche Aspekte erhaltenswert oder zu verändern sind.



Rundgang Stadtspaziergang mit Haltepunkten

2. Ergebnisse aus dem Stadtspaziergang / Fragebogenauswertung

Platz am Wehr – Mühlstraße (2)



Was ist aus der Sicht der Teilnehmer erhaltenswert?

- Das Mühlrad
- Kastanienbaum – noch ein Baum auf der anderen Brückenseite (Torsituation schaffen)
- Kopfsteinpflaster
- Alte Brücke, Mühlrad
- Begrünung in Absprache mit angrenzenden Privateigentümern, Parkplätze erhalten

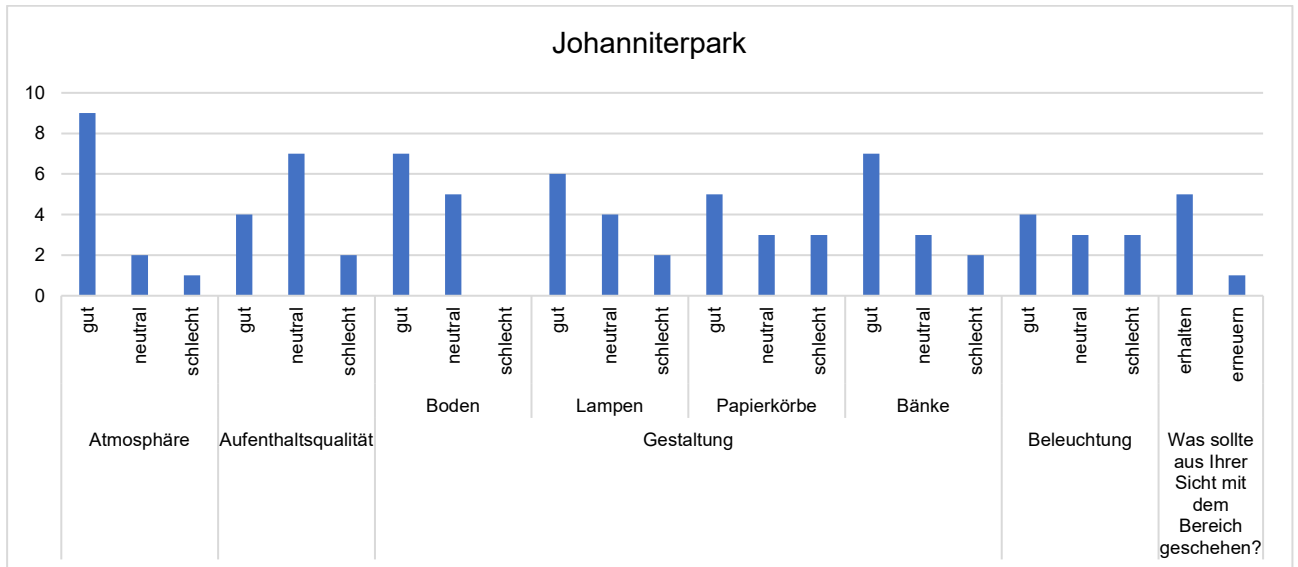
Was könnte sich aus der Sicht der Teilnehmer verändern?

- Parkplatz Gebäude dahinter → Rank
- Aufkauf und Umgestaltung der Schotterfläche
- Aussicht auf das Wehr verbessern
- Überbauung der Nidda, Gastronomie
- Außenbereich für Stadtbäckerei Rank, am Platz auf Wehr und Mühlrad ausrichten
- Mühlstraße / Schillerstraße verbessern
- Aufenthaltsqualität durch Sitzgelegenheiten und gepflegte Grünflächen
- Wasserrad sollte laufen
- Parkplätze strukturieren
- Moderner Innenstadt-Spielplatz
- Boden um den Baum – dicke Steine umsetzen – Markierungen erkennen
- Wieder Kinderschaukel (Wippe) montieren
- Platz als Verweilfläche gestalten, Parkflächen gestalten
- Man kann kaum etwas verändern, die Freifläche ist privat und die Parkplätze werden benötigt
- Bänke, Sonnenschutz, Spielgerät, Kneippbecken
- Aufenthaltsqualität steigern, Zugang zur Nidda, Rundbank um Kastanie und dort keine Parkplätze, Betonpflastersteine für Rollatoren (evtl. Streifen über Brücke), Terrasse über Teil der Nidda z.B. für Gastronomie, Fassadengraffiti entfernen

- Hochwasserschutz, Alte Brücke verbessern, Überwasserbalkon mit Bank am Kastanienbaum

Was sollte aus Sicht der Teilnehmer mit dem Bereich geschehen: 1 Stimmen für Optimierung

Johanniterpark (3)



Was ist aus der Sicht der Teilnehmer erhaltenswert?

- Parkanlage, Eindruck, ruhige Atmosphäre
- Der Park an sich
- Baumbestand
- Turm und Geschichte
- Grünflächen
- Unter Einschränkungen ideal für einen Abendspaziergang, Rückzugsraum für Arbeitnehmer und Schüler in der Pause

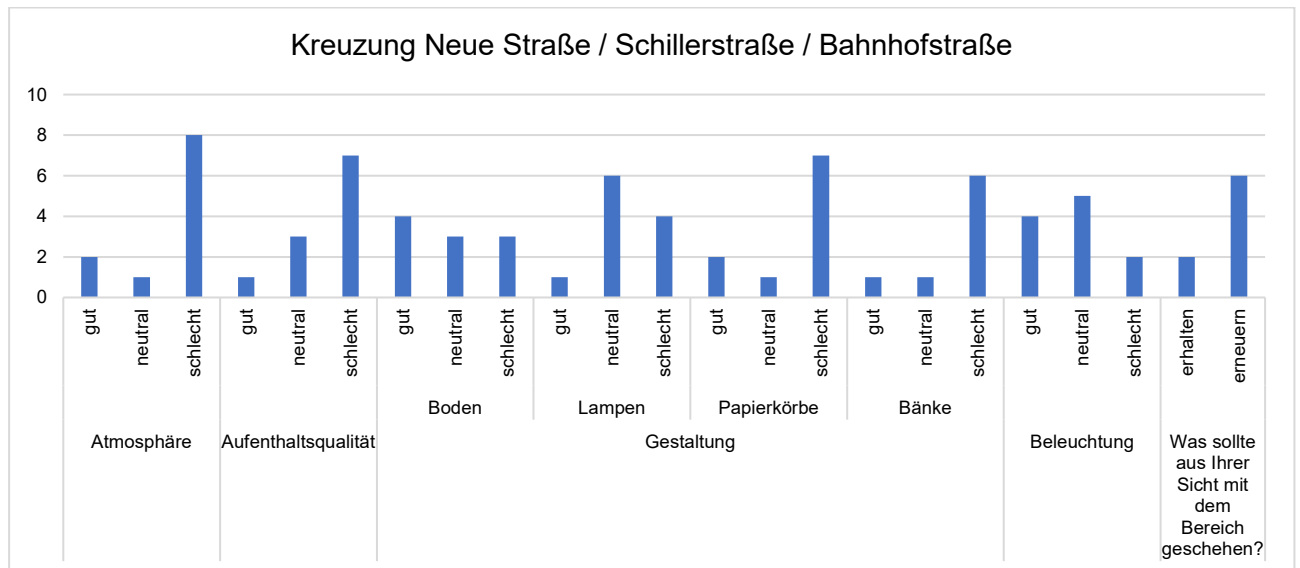
Was könnte sich aus der Sicht der Teilnehmer verändern?

- Direkter Blick / Zugang zur Nidda
- Bäume beschriften (Art), Nistkästen aufhängen
- „bunter“ machen (Blumeninseln)
- Das Klientel
- Mehr Bänke zum Verweilen, Brunnen, Schachspiel, Boulebahn, Spielgerät für Kinder, bessere Beleuchtung, freies WLAN
- Schattige Plätze
- Anschluss zur Nidda / Anbindung
- Motivation zum Bleiben - Tische/Spielgeräte (Man läuft nur durch)
- Pflege der Grünflächen, freies WLAN, negative Nutzung, Fluss integrieren, Beleuchtung der Gebäude (anleuchten)
- Große Menge an Zigaretten auf dem Boden
- Etwas Blühendes pflanzen

- Schöner Anbindung zur Stadt
- Wer sich dort aufhält, wird schwierig sein zu steuern... Nutzer des Parks durch aktive Ansprache einbinden, sich an der Ordnung im Park zu beteiligen

Was sollte aus Sicht der Teilnehmer mit dem Bereich geschehen: 4 Stimmen für Optimierung

Kreuzung Neue Straße / Schillerstraße / Bahnhofstraße (4)



Was ist aus der Sicht der Teilnehmer erhaltenswert?

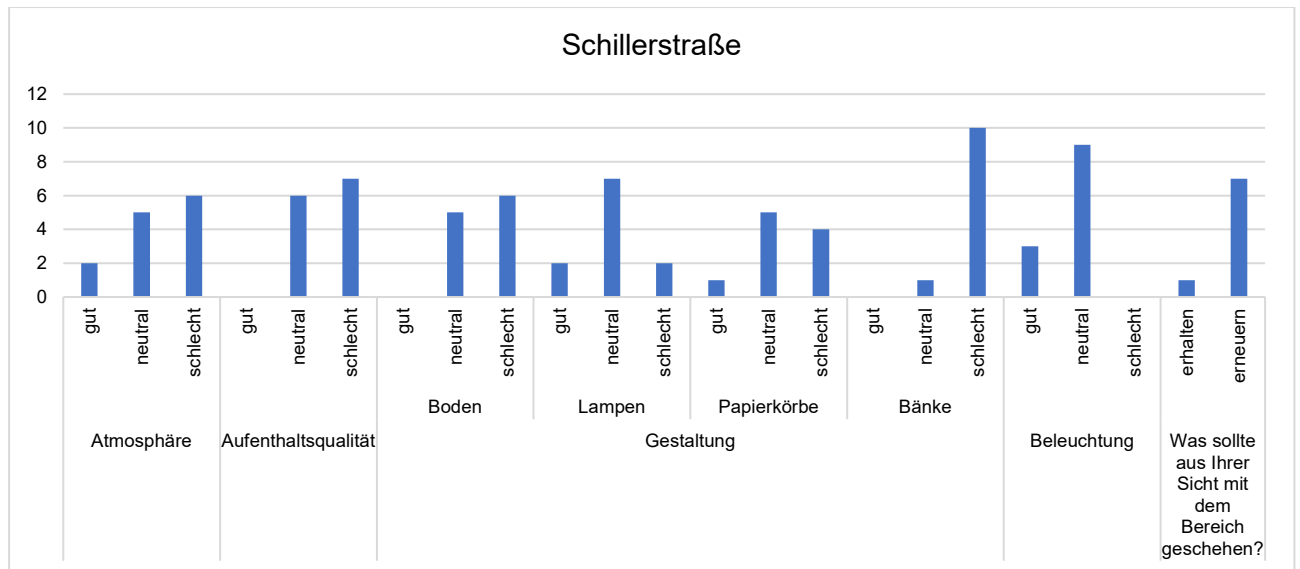
- Vielfältige Geschäfte
- Der Verkehr

Was könnte sich aus der Sicht der Teilnehmer verändern?

- Fußwege schmal → verbreitern
- Verkehrsfluss ändern (z.B. Kreisel mit Blumeninsel), Kreisel statt Ampel als Verkehrsberuhigung
- Begrünung (z.B. Blumenkübel)
- Barrierefreiheit sollte geschaffen werden
- Festen Blitzer installieren
- Komplet
- Der Leerstand der bestehenden Gebäude
- Papierkörbe und Aschenbecher in etwas modernerer Form
- Zebrastreifen im Bereich Mühlstraße – Schillerstraße
- Übergänge für Fußgänger und Fahrräder
- Wenig Möglichkeiten

Was sollte aus Sicht der Teilnehmer mit dem Bereich geschehen: 2 Stimmen für Optimierung

Schillerstraße (5)



Was ist aus der Sicht der Teilnehmer erhaltenswert?

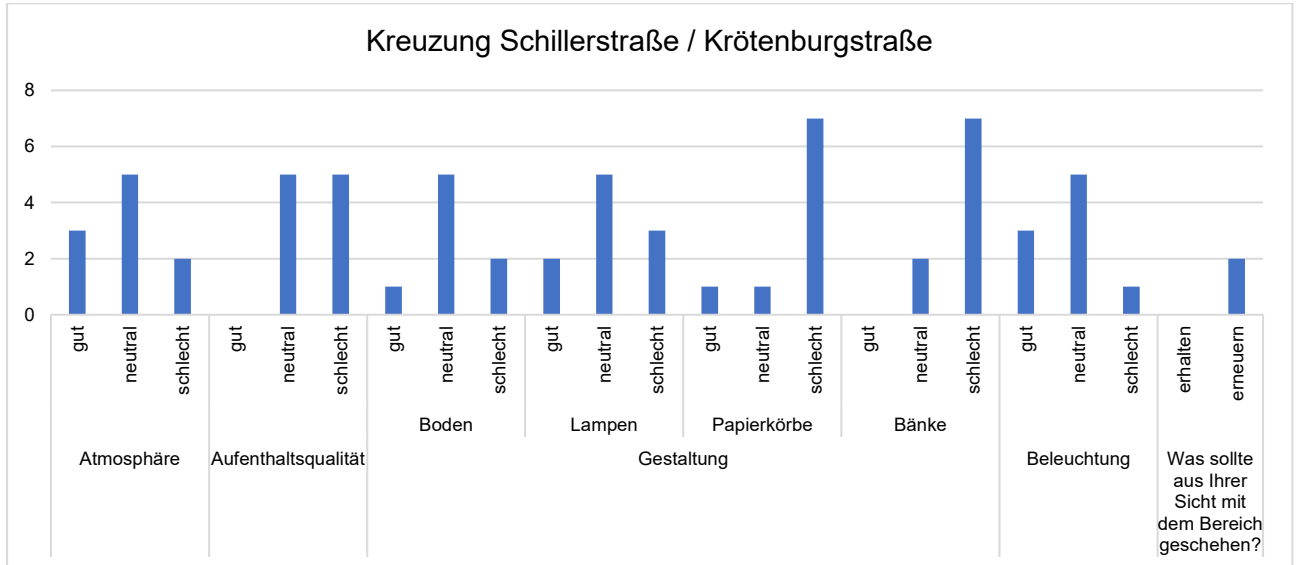
- Die Fachgeschäfte
- z.T. historischer Baubestand
- der Verkehr
- viele Einzelhandelsflächen
- Baumbepflanzung Kreisel / Post
- Grünflächen aber sauber halten
- Vielzahl an Fachgeschäften + Parkplätze

Was könnte sich aus der Sicht der Teilnehmer verändern?

- Verkehrsberuhigung
- sicherer Überweg in Richtung Altstadt für Gehbehinderte (Altenheim)
- Barrierefreiheit
- Begrünung (Bäume, Blumenkübel) / Baumbepflanzung (Klima)
- Fassaden stilistisch angleichen
- Kurzparken ermöglichen und gut ausschildern (z.B. an der Nidda)
- Zu spät, das Altenheim steht!
- Verkehrsberuhigung durch Standblitzer / Mobile Blitzer
- z.T. Fassaden hässlicher als nötig, äußeres Erscheinungsbild
- Aufenthaltsqualität, Bushaltestelle
- Auf keinen Fall Verkehr wegnehmen
- Bepflanzung vor Altenheim und Apotheke an Stelle von Steinen
- Verkehrsentszerrung
- Flaniermöglichkeiten
- Bäume, Bänke, Fahrradständer
- Verlegung der Bushaltestellen, dadurch Platzgewinn; Gehsteig im Ein- und Ausstiegsbereich ist sehr eng
- Begrünung nur in Pflanzkübeln, da enges Netz der Versorgungsleitungen im Boden

Was sollte aus Sicht der Teilnehmer mit dem Bereich geschehen: 2 Stimmen für Optimierung

Kreuzung Schillerstraße / Krötenburgstraße (6)



Was ist aus der Sicht der Teilnehmer erhaltenswert?

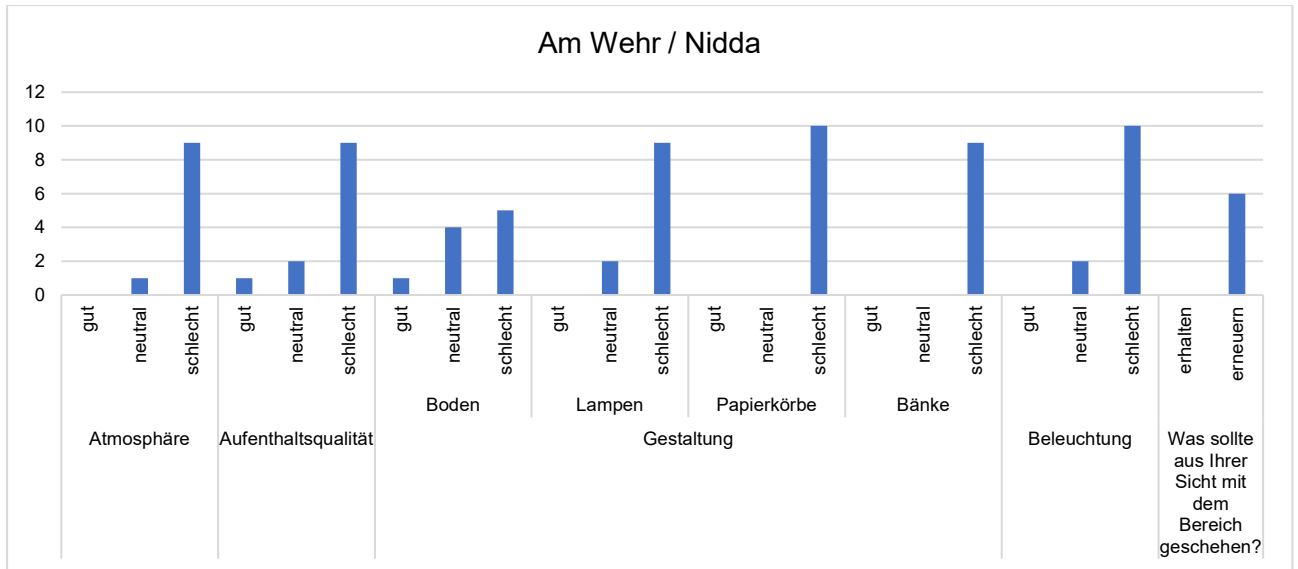
- Kreisel mit Begrünung, Bäume
- Baumbestand
- Grünflächen
- Das Kino
- Historische Bausubstanz / Synagoge
- Gut so wie es ist

Was könnte sich aus der Sicht der Teilnehmer verändern?

- Zebrastreifen / Querungsmöglichkeiten
- Fahrradweg
- Ab Kreisel Tempo 30 bis Marktplatz
- Notarztzufahrt besser integrieren
- Brachliegende Flächen gegenüber Kino umgestalten (z.B. Gastronomie nutzen / Parkplätze / Park)
- Beschilderung
- Bepflanzung / Pflege der Grünflächen
- Drott umbauen
- Platzraumgestaltung nach Osten
- Optische Gestaltung Kreiselmittelfläche
- Ggf. Bushaltestelle hierhin verlegen, breitere Gehwege als in der Schillerstraße (90 % der Fahrgäste sind Schüler) + Parkplätze für Anwohner auf Dreieck gegenüber Kino verlegen

Was sollte aus Sicht der Teilnehmer mit dem Bereich geschehen: 4 Stimmen für Optimierung

Am Wehr / Nidda (7)



Was ist aus der Sicht der Teilnehmer erhaltenswert?

- Blick auf Nähe zur Nidda
- Parkplätze erhalten

Was könnte sich aus der Sicht der Teilnehmer verändern?

- Spazierweg, Backstreet Atmosphäre
- Weg am Wasser vom Johanniterpark bis zur Krötenburgstraße als Spazierweg
- Biotope
- Klare Verkehrsführung, Kurzzeitparken für Schillerstraße (und dort darauf hinweisen)
- Flussufer, kein Fußweg → müsste abgegrenzt werden
- Gastronomische o.ä. Überbauung der Nidda
- Einbindung Fluss
- Uferbebauung als Aufenthaltsfläche
- Ufer Umgestaltung
- Verbindung zur Nidda als Verweilungsfläche gestalten: Bäume, Bank, Blumen, Beleuchtung, Parkflächen gestalten
- Hochwasserschutz, beide Ufer gleichhoch ausbauen; Geländer am Ufer fortführen; Begrünung, mehr Bäume, Bänke + kleine Balkone über Nidda

Was sollte aus Sicht der Teilnehmer mit dem Bereich geschehen: 3 Stimmen für Optimierung

3. Fazit

Im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) Nidda konnten sich die Bürgerinnen und Bürger durch den gemeinsamen Stadtspaziergang ein Bild über die Gegebenheiten im vorgeschlagenen Fördergebiet machen und die Eindrücke vor Ort diskutieren. Durch die Befragung der Teilnehmer mittels Fragebögen konnten die derzeitigen Qualitäten insbesondere in Bezug auf die Atmosphäre und den Aufenthalt innerhalb des Gebietes entlang der Schillerstraße ermittelt und beurteilt werden. Gleichzeitig ließen sich erste Lösungsansätze zur Aufwertung verschiedener Bereiche des Gebietes festhalten. Die Ergebnisse der Befragung werden in der

weiteren Ausarbeitung des ISEK in die Erarbeitung der Einzelmaßnahmen einfließen. Die nächste Bürgerversammlung hierzu findet am Donnerstag, den **29.08.2019 um 19 Uhr im Bürgerhaus Nidda** statt.

Herr Bechstein vom Fachbereich Technisches Rathaus der Stadt Nidda weist zum Schluss der Veranstaltung die Teilnehmer nochmals ausdrücklich darauf hin, dass Beratungen zu **privaten Vorhaben** innerhalb des vorgeschlagenen Fördergebietes auch bereits zum jetzigen Zeitpunkt durchgeführt werden und sich interessierte Bürger diesbezüglich mit ihm in Verbindung setzen können.

Die Protokolle sowie weitere Informationen zum Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen der Erarbeitung des ISEK Nidda sind auf der Internetseite der Stadt Nidda unter Rathaus → Stadtverwaltung → Bauen, Planen, Umwelt → Aktive Kernbereiche Schillerstraße (https://www.nidda.de/sv_nidda/Rathaus/Stadtverwaltung/Bauen,%20Planen,%20Umwelt/Aktive%20Kernbereiche%20Schillerstra%C3%9Fe/) eingestellt.